

Inhalt

Peter Bürger:	
Vorreden	9

MENSCHEN BILDEN

Christa Bürger:	
Transzendenz der Verzweiflung	
Über den Autor des <i>Doktor Faustus</i>	29

Christa Bürger:	
Die durch die Himmel hallende Vergebung	
Hans Henny Jahnn's <i>Fluss ohne Ufer</i>	35

Christa Bürger:	
Das gekreuzigte Kind	
Hugo Balls Gedanken zur Kunst	45

Christa Bürger:	
Das Entstehen der Gestalt aus dem Wort	
Thomas Hettches <i>Pfaueninsel</i>	50

Christa Bürger:	
<i>Menschen bilden, es ist die einzige Art, Gott zu sein</i>	62

DAS LIEBESVERBOT

Peter Bürger:	
Die Unwirklichkeit des Dichters und die	
Wirklichkeit des Werks im Briefwechsel	
Rilkes mit Lou Andreas-Salomé	73

Peter Bürger:	
<i>Heilos nach außen gekehrt</i>	
Eine Theorie des Mimetischen nach Rilke	86
Christa Bürger:	
Goethes Dämon	
Der Eros des Werks	98
Christa Bürger:	
Die Eindichtung Helenas	111
Peter Bürger:	
Konzentration und Expansion	
Goethe über das Schöpferische	118
Peter Bürger:	
Jacobis <i>Allwill</i>	130
Christa Bürger:	
Entsagung als ästhetische Kategorie	134

DER GERICHTSTAG DES ERZÄHLERS

Christa Bürger:	
Die zwiespältige Macht der Bilder	
E.T.A. Hoffmanns <i>Elixiere des Teufels</i>	145
Christa Bürger:	
Raabes <i>Stopfkuchen</i>	
Der Gerichtstag des Erzählers	157
Christa Bürger:	
Heilige Usurpationen	
Pierre Michons <i>Kleine Leben</i>	166

Peter Bürger:	
Der eigenartige Theophanie-Charakter der Kunst	
Eine ungeschriebene Theorie von Georg Lukács . . .	177
Christa Bürger:	
Nachwort	189
Anmerkungen	201